

MV
SIK
FEST
TAGE



HOYERS
WER
DA

1969

Programm der 4. Musikfesttage

Sonnabend, 24. Mai, 19 Uhr

Eröffnungskonzert im Tiergarten
Serenadenabend
der Dresdner Philharmonie

Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr

Tiergartenkonzert
Blasorchester KSP und
Pionierblasorchester

Montag, 26. Mai, 15 Uhr

Matinee-Programm im Tiergarten
Ensemble der Sowjetischen Streitkräfte

Montag, 26. Mai, 19.30 Uhr

Saal des Heimatmuseums
Klavierabend Peter Müller

Dienstag, 27. Mai, 19.30 Uhr, Saal des

Heimatmuseums
Wege zur neuen Musik

Mittwoch, 28. Mai, 19.30 Uhr, „Alfred-Scholz“-Halle

Jugend und Lyrik

Donnerstag, 29. Mai, 19.30 Uhr,

„Alfred-Scholz“-Halle
Klavierkonzert Annerose Schmidt

Freitag, 30. Mai, 19.30 Uhr, „Alfred-Scholz“-Halle

Festlicher Ball

Sonnabend, 31. Mai, 19.30 Uhr

„Alfred-Scholz“-Halle
Musikschulkonzert und FDJ-Chor der EOS

Sonntag, 1. Juni, 14 Uhr, Tiergarten

Großes Chorsingen

Liebe Hoyerswerdaer!
Liebe Musikfreunde!

Nun schon zum vierten Mal – und die wachsende Resonanz rechtfertigt unsere Bemühungen – finden die „Hoyerswerdaer Musikfesttage“ statt.

20. Jahr unserer Deutschen Demokratischen Republik sind diese Musikfesttage ein erster großer Höhepunkt im geistig-kulturellen Leben unserer Stadt.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre nutzend, soll die Tradition nicht erstarren, sondern stets Neues, Belebendes und allseitig Bildendes mit sich bringen.

Möge unser Anliegen gelingen, in reichhaltigen Programmen die Schönheit unserer Musik allen Bürgern näherzubringen, insbesondere durch Werke von DDR-Komponisten und in Veranstaltungen unserer jungen Nachwuchskünstler.

Ich wünsche den 4. Musikfesttagen viel Erfolg und Ihnen, liebe Hoyerswerdaer, erlebnisreiche Stunden, Freude, Entspannung und Impulse für neue Schöpferkraft zu Ehren unserer Republik.

Arno Pinkau, Bürgermeister
der Stadt Hoyerswerda

Sonnabend, 24. Mai, 19 Uhr
Eröffnungskonzert im Tiergarten

Serenadenabend der Dresdner Philharmonie

Dirigent: Generalmusikdirektor Kurt Masur

Es wirkt mit:

der Kinderchor des Philharmonischen Chores
Dresden,

Einstudierung:

Wolfgang Berger, Chordirektor

Program m :

Joseph Haydn (1732 – 1809): Kinder-Symphonie
Allegro
Menuetto
Finale-Allegro

Kurt Hessenberg (1908): Struwelpeter-Kantate
nach dem Bilderbuch von Heinrich Hoffmann

Peter Tschaikowski (1840 – 1893):
Serenade für Streicher op. 48
Pezzo in forma di Sonatina
Valse
Elegie
Andante – Allegro con spirito

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der
„Alfred-Scholz“-Halle statt.

Die Dresdner Philharmonie gehört seit jeher zu den Spitzenklangkörpern mit internationalem Ruf. Im Verlauf seiner 100jährigen Geschichte standen am Dirigentenpult dieses Orchesters bedeutende Musiker wie Johannes Brahms, Richard Strauß, Hans von Bülow und viele andere. Sie, wie auch später der Holländer Paul van Kempen, verschafften diesem Orchester Weltruhm.

Bei der sinnlosen Zerstörung der Kunststadt Dresden am 13. Februar 1945 verlor auch die Dresdner Philharmonie ihre Wirkungsstätte, Archiv und Notenbibliothek. Bereits einen Monat nach Ende des 2. Weltkrieges musizierte das Orchester jedoch wieder. Von 1947 bis 1964 hatte die künstlerische Leitung Prof. Heinz Bongartz inne, dessen tatkräftiger Aufbauarbeit es zu danken ist, daß die



Philharmonie binnen kurzer Zeit zu neuer künstlerischer Höhe aufstieg. Seit 1967 leitet das Orchester Generalmusikdirektor Kurt Masur, ein Künstler von internationalem Rang.

Der Dresdner Philharmonie ist seit kurzer Zeit der Philharmonische Chor angeschlossen. Dadurch ist es nunmehr möglich, große chorsinfonische Werke mit einer eigenen Besetzung aufzuführen. Die Leitung dieses Chores liegt in den Händen von Chordirektor Wolfgang Berger, der den Hoyerswerdaer Musikfreunden als Leiter des Städtischen Chores Hoyerswerda kein Unbekannter ist.

Die Dresdner Philharmonie, die bereits zu den 3. Musikfesttagen bei uns zu Gast war, wird den Auftakt zu den diesjährigen Musikfesttagen geben.

Pfingsonntag, 25. Mai, 15 Uhr

Tiergartenkonzert

Mitwirkende:
das Blasorchester des Kombinates Schwarze Pumpe
und Solisten

Dirigent: Horst Costrau

das Pionierblasorchester der Musikschule
Hoyerswerda

Leitung: Lothar Hofmann

Pfingstmontag, 26. Mai, 15 Uhr, Tiergarten

Ensemble-Programm

der Sowjetischen Garnison Königsbrück

Montag, 26. Mai, 19.30 Uhr, Saal des
Heimatomuseums

Klavierabend

Peter Müller

Aspirant an der Hochschule für Musik Berlin

Programm:

Robert Schumann: Phantasie op. 17

Robert Schumann: aus den Phantasiestücken op. 12
Nr. 1 „Des Abends“
Nr. 7 „Traumes Wirren“

Ludwig van Beethoven: Sonate A-Dur op. 101
Etwas lebhaft und mit der innigsten
Empfindung

Lebhaft, marschmäßig

Langsam und sehnsuchtsvoll

Geschwinde, doch nicht zu sehr, und mit
Entschlossenheit

Frederic Chopin: Mazurka op. 17 Nr. 4 a-Moll
Mazurka op. 64 Nr. 4 a-Moll
Nocturne op. 27 Nr. 1 cis-Moll
Etüde op. 25 Nr. 11 a-Moll
Nocturne op. 27 Nr. 2 Des-Dur
Etüde op. 25 Nr. 12 c-Moll

6



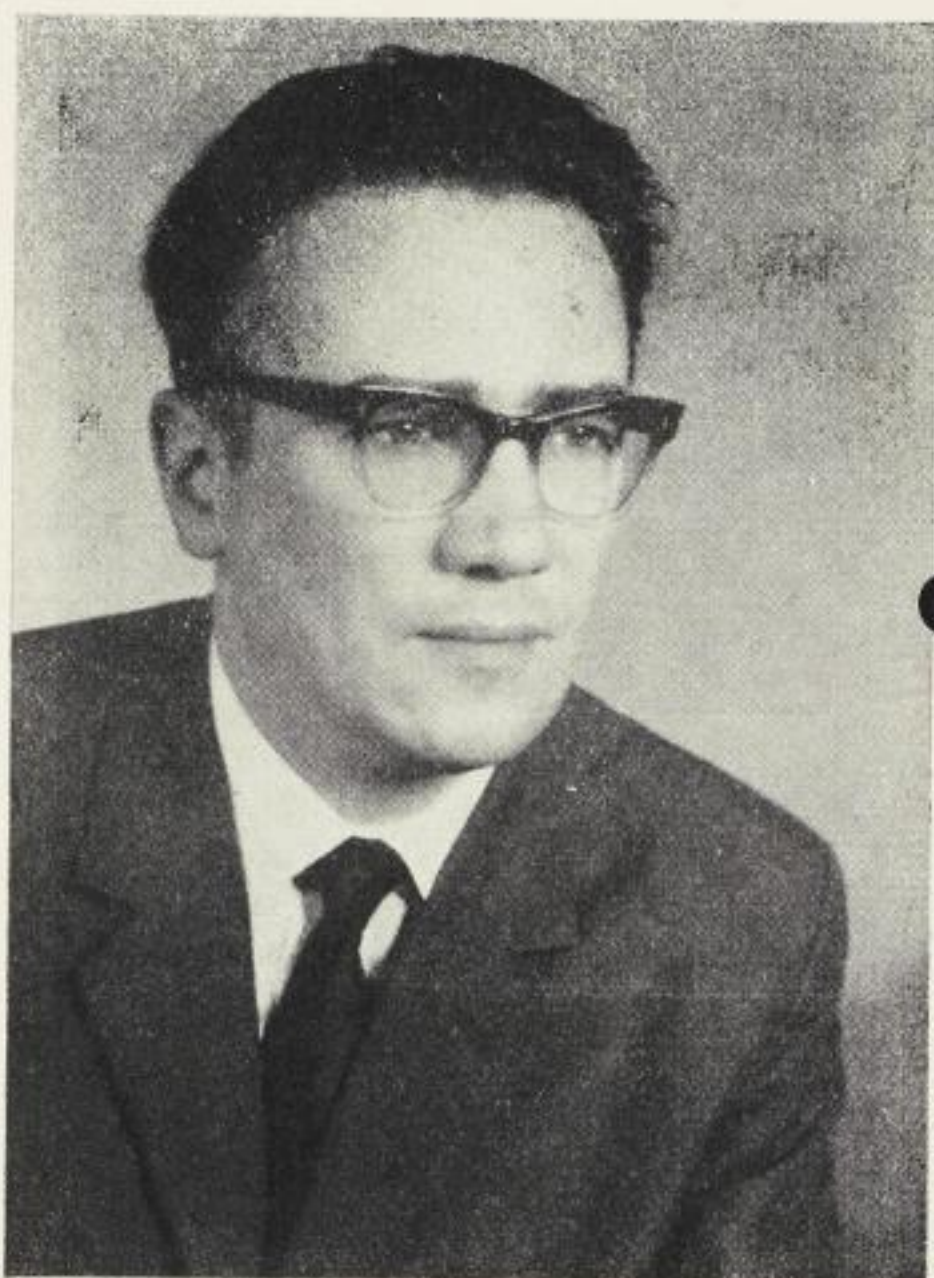
Peter Müller, geb. 3. 2. 1944, erhielt mit 10 Jahren den ersten Klavierunterricht. Ab 1960 arbeitete er intensiv in der Klavierklasse von Herrn Toiksdorf der Hoyerswerdaer Musikschule sowie im Ensemble der EOS.

Nach dem Abitur studierte er an der Deutschen Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin in der Klasse von Herrn Dunkel

1966 Sieger im hochschulinternen „Wettbewerb um die beste Interpretation sowjetischer Musik“ und Gewinner eines Diploms beim IV. Internationalen „George-Enescu-Wettbewerb“ 1967.

Nach Beendigung des Studiums Aufnahme der Lehrtätigkeit als Aspirant an der Berliner Hochschule. Rundfunkaufnahmen, Konzerte als Solist und gemeinsam mit Orchester brachten ihm bedeutende Erfolge.

7



Komponist Jan Paul Nagel

„Wege zur neuen Musik“ unter diesem Titel stellt Friedemann Loeltgen, der bei uns durch das Schallplattentheater bekannt wurde, Komponisten des Bezirkes Cottbus vor. Ausgehend vom kompositorischen Schaffen Hanns Eislers (1898 – 1962), dessen Anliegen es war, neue musikalische Ausdrucksformen zu entwickeln, die sich vor allem an breite Hörschichten wenden, stellt Herr Loeltgen Neuschöpfungen von Jan Paul Nagel, Johannes Werner, Peter Langhof und Edgar Neumann zur Diskussion.

Die Komponisten laden im Anschluß zu einem Musikgespräch ein.

Die Ausführenden sind neben Mitgliedern der Theater Cottbus und Senftenberg, Lehrkräfte der Musikschule Hoyerswerda.

Dienstag, 27. Mai, 19.30 Uhr, Museum

Wege zur neuen Musik

Ausführende:

Barbara Kunze, Sopran
Horst Knüpfer, Bariton
Jürgen Tolksdorf, Klavier
Küster-Quartett, Cottbus

Verbindende Worte: Friedemann Loeltgen

Programm:

- Hanns Eisler: 4 Klavierstücke op. 8
- Hanns Eisler: 4 Lieder für Sopran
 - Vom Sprengen des Gartens
 - Von der belebenden Wirkung des Geldes
 - Der Kirschdieb
 - Ostersonntag
- Jan Paul Nagel: Streichquartett Nr. 1
- Peter Langhof: 4 Lieder für Bariton
 - „An die Erde“ – Text: Günther Deicke
- Edgar Neuman: Quartett-Variationen
- Johannes Werner: Liederzyklus
 - „Nachricht von den Liebenden“

Mit Johannes Werner, geb. am 27. September 1908 in Madlow, Kreis Cottbus, stellen wir Ihnen einen Komponisten des Bezirkes Cottbus vor.

Er ist Vorsitzender des Bezirksverbandes und Mitglied des Präsidiums des Verbandes Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler.

Seit Jahren liegt der Hauptakzent seines Schaffens im Bereich des Chor- und Massenliedes.

Der Liederzyklus „Nachricht von den Liebenden“, der in unserem Programm enthalten ist, wurde von Radio DDR produziert und hat dem Komponisten viel Erfolg eingebracht.

Auszeichnungen:

- 1959: Carl-Blechen-Preis des Bezirkes Cottbus
- 1968: Verdienstmedaille der DDR

Mittwoch, 28. Mai, 19.30 Uhr, „Alfred-Scholz“-Halle

JUGEND UND LYRIK

Singeveranstaltung mit der
„gruppe pasaremos“ dresden

und dem

Singeklub der EOS Hoyerswerda

Zwischen der „gruppe pasaremos“, die bei der 2. Werkstattwoche der FDJ-Singeklubs als qualitativ beste Singegruppe der DDR anerkannt wurde, und dem Singeklub der EOS besteht ein enger Kontakt und gute Kameradschaft, die durch gemeinsame Auftritte noch vertieft wird.

Ihr gemeinsames Anliegen ist, bei der Jugend das Interesse zum Singen zu wecken, Arbeiter-, Kampf- und Volkslieder zu publizieren, neue Lieder mit Problemen unserer Tage entstehen zu lassen und einen ständigen Kontakt zu recht vielen Jugendlichen zu finden.

Deshalb sind alle Singegruppen und Singeklubs, alle Jungen und Mädchen zu dieser Singeveranstaltung geladen.

(Eintritt frei)

Donnerstag, 29. Mai, 19.30 Uhr, „Alfred-Scholz“-Halle

KLAVIERKONZERT

mit Annerose Schmidt, Berlin

Programm:

Robert Schumann: **Abegg-Variationen op. 1**

Frederic Chopin: **Vier Scherzi**

Claude Debussy: **Zwölf Etüden**

Annerose Schmidt, geb. 5. 10. 1936 in der Lutherstadt Wittenberg. Sie gab ihr erstes öffentliches Konzert mit 9 Jahren. Studierte bei ihrem Vater und später an der Hochschule für Musik in Leipzig. Seit 1955 ist sie eine der begehrtesten Solistinnen im In- und Ausland. Sie erhielt einen 1. Preis im gesamtdeutschen Pianistenwettbewerb 1955 und den 1. Preis im Internationalen Schumann-Wettbewerb 1956 und 1961 den Kunstpreis der DDR. Sie konzertierte in zahlreichen Schallplatten-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen.

Freitag, 30. Mai, 19.30 Uhr, „Alfred-Scholz“-Halle

FESTLICHER BALL

Mit Gesang – Musik – Tanz

unter Mitwirkung des

Hans-Günter-Werner-Sextetts

Trio Capriccio – Tanztrio des DFF

Vera Schneidenbach – Schlagergesang

Joachim Hoyer – heitere Literatur u. a.

Durch den Abend führt

Annemarie Brodhagen

Sonnabend, 31. Mai, 19.30 Uhr,
„Alfred-Scholz“-Halle

MUSIKSCHULKONZERT

Ausführende:

Schüler der Musikschulen Hoyerswerda,
Cottbus und Bad Liebenwerda
und der FDJ-Chor der Erweiterten Oberschule
Hoyerswerda

Programm:

Johannes Paul Thilmann: **Spielsinfonie 1. Satz**
Orchester Hoyerswerda, Leitung: Lutz Michlitz

Johann Seb. Bach: **Violinkonzert a-Moll 2. Satz**
Bärbel Linge, Violine, Bad Liebenwerda

Ludwig van Beethoven: **Ich liebe dich**

Robert Schumann: **Freisinn**
Erwin Noack, Bariton, Hoyerswerda

Chr. W. Gluck: **Flötenkonzert G-Dur 3. Satz**
Ulrike Stolze, Flöte, Bad Liebenwerda

Georg Friedrich Händel: **Es schlagen freudig ...**

Johann Herm. Schein: **Rundadinella**

Georg Friedrich Händel: **Seid froh**
Chor, Leitung: Dora Gebauer

Bela Bartok: **3 Tänze für Streichorchester**
Orchester Hoyerswerda

Hans G. Burghardt: **Kleine Suite**
Claudi Thonke, Klavier, Cottbus

Christian Barsch: **Trio für 2 Violinen und Klavier**
Christine Krause, Marion Kittelmann, Violine
Jutta Neugebauer, Klavier, Cottbus

Peter Langhof: **Sonatine für Klavier**
Detlef Kaiser, Klavier, Hoyerswerda

J. Kricka: **Hornkonzert F-Dur 2. Satz**
Lothar Kuss, Horn, Bad Liebenwerda

Hanns Eisler: **Anmut sparet nicht noch Mühe
Zeit zum Wandern**
Angelika Krause, Gesang, Hoyerswerda

Kurt Schwaen: **3 Ostinati**
Roland Bartko, Trompete, Hoyerswerda

Rolf Lukowski: **In der Frühe erwachen ...**
Chor

12

Poln. Volkslied: **Karolinka**

Hanns Eisler: **Lenin**

G. Glöckner: **Rondo für Fagott und Klavier**
Albrecht Schlappa, Fagott, Bad Liebenwerda

Siegfried Thiele: **Kleines Trompetenkonzert
1. und 2. Satz**

Detlef Klemm, Trompete, Cottbus

Hubert Kross: **Zyklus von Arbeiterliedern**
Orchester und Chor

am Flügel begleiten:

Käthe Paufler, Bad Liebenwerda

Walter Kühne, Cottbus

Jürgen Tolksdorf, Hoyerswerda

Heut' ist ein wunderschöner Tag

Heut' ist ein wunderschöner Tag,
die Sonne lacht uns so hell.
Und wie ein heller Glockenschlag
ruft uns die lockende Ferne.

Zieh'n nicht die Wolken so schön
und leuchtend am Himmel entlang?
Und über Wald und weiten Höh'n
jubelt der Lerchengesang.

Uns sind die Herzen so frei
wie den Lerchen hoch da droben.
Und hell klingt unser Lied dabei,
froh aller Sorgen enthoben.

13



Die Musikschulen haben heute im einheitlichen sozialistischen Bildungssystem ihren festen Platz. An 80 Musikschulen in unserer Republik erhalten über 32 000 Kinder und Jugendliche eine langfristige Instrumentalausbildung, wovon jährlich etwa 200 in musikalische und etwa 180 in andere künstlerische und pädagogische Berufe übergehen. Ein Zeichen, welche große Aufmerksamkeit in unserem Staat der künstlerischen Erziehung geschenkt wird, die notwendige Voraussetzung für die Entwicklung eines geistig-kulturellen Lebens ist.

Die Musikschulen Hoyerswerda und Bad Liebenwerda, früher Außenstellen der Musikschule Cottbus, sind seit vielen Jahren selbständige Einrichtungen, die am kulturellen Aufbau ihrer Stadt wesentlich beteiligt sind.

Mit dem Konzert wollen alle 3 Musikschulen des Bezirkes im 20. Jahr der Republik einen klingenden Rechenschaftsbericht geben.

Die jahrelange Zusammenarbeit zwischen der Musikschule Hoyerswerda und dem über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten FDJ-Chor der Erweiterten Oberschule Hoyerswerda soll in dieser festlichen Veranstaltung ebenfalls zum Ausdruck kommen.

Sonntag, den 1. Juni, 14 Uhr, Tiergarten

GROSSES CHORSINGEN

der Chöre des Kreises Hoyerswerda und
Gastchöre aus dem Bezirk

Gesamtleitung: Chordirektor Wolfgang Berger

Es wirkt mit:

das große Blasorchester des Kombirates
Schwarze Pumpe

unter Leitung von Horst Costrau

Teilnehmende Chöre:

Städtischer Chor Hoyerswerda
Leitung: Wolfgang Berger

VEM Chor Cottbus
Leitung: Gerhard Baumert

Volkschor Spremberg
Leitung: Gerhard Baumert

Chor Groß Särchen
Leitung: Frau Matke

Männerchor Uhyst
Leitung: H. Grundei

Frauenchor Uhyst
Leitung: Alice Mayer

Gemischter Chor Uhyst
Leitung: H. Grundei

Männerchor Knappenrode
Leitung: Alfred Roßmy

Männerchor Weißwasser
Leitung: Herwig Saffert

Chor Chemiewerk Lauta
Leitung: Siegfried Kusche

Chor Schwermaschinenbau Lauchhammer
Leitung: Hans-Joachim Schwiezke

Chor des Gesundheitswesens
Leitung: Heinz Kremer

und 12 Kinderchöre der polytechnischen Oberschulen unserer Stadt und des Kreises Hoyerswerda

Wann wir schreiten Seit' an Seit'

Wann wir schreiten Seit' an Seit'
und die alten Lieder singen,
und die Wälder widerklingen,
fühlen wir, es muß gelingen:
mit uns zieht die neue Zeit!

Einer Woche Hammerschlag,
einer Woche Häuserquadern
zittern noch in unseren Adern;
aber keiner wagt zu hadern:
herrlich lacht der Sonnentag!

Birkengrün und Saatengrün:
wie mit bittender Gebärde
hält die alte Mutter Erde,
daß der Mensch ihr eigen werde,
ihm die vollen Hände hin.



Städtischer Chor Hoyerswerda

Brüder, seht, die rote Fahne

Brüder, seht, die rote Fahne
weht euch kühn voran!
Um der Freiheit heil'ges Banner
schart euch, Mann für Mann!
Haltet stand, wenn Feinde drohen,
schaut das Morgenrot!
Vorwärts! ist die große Losung,
Freiheit oder Tod!

Sind die ersten auch gefallen,
set euch zur Tat!
Aus dem Blute uns'rer Toten
keimt die neue Saat!
Weint nicht um des Kampfes Opfer!
Schaut des Volkes Not!
Vorwärts! ist die große Losung,
Freiheit oder Tod!

Qual, Verfolgung, Not und Kerker
dämpfen nicht den Mut,
aus der Asche uns'rer Schmerzen
lodert Flammenglut.
Tod den Henkern und Verrätern!
Allen Armen Brot!
Vorwärts! ist die große Losung,
Freiheit oder Tod!

Ist die letzte Schlacht geschlagen,
Waffen aus der Hand!
Schlingt um die befreite Erde
brüderliches Band.
Hört, wie froh die Sicheln rauschen
in dem Erntefeld:
Vorwärts! ist die große Losung,
Unser ist die Welt!

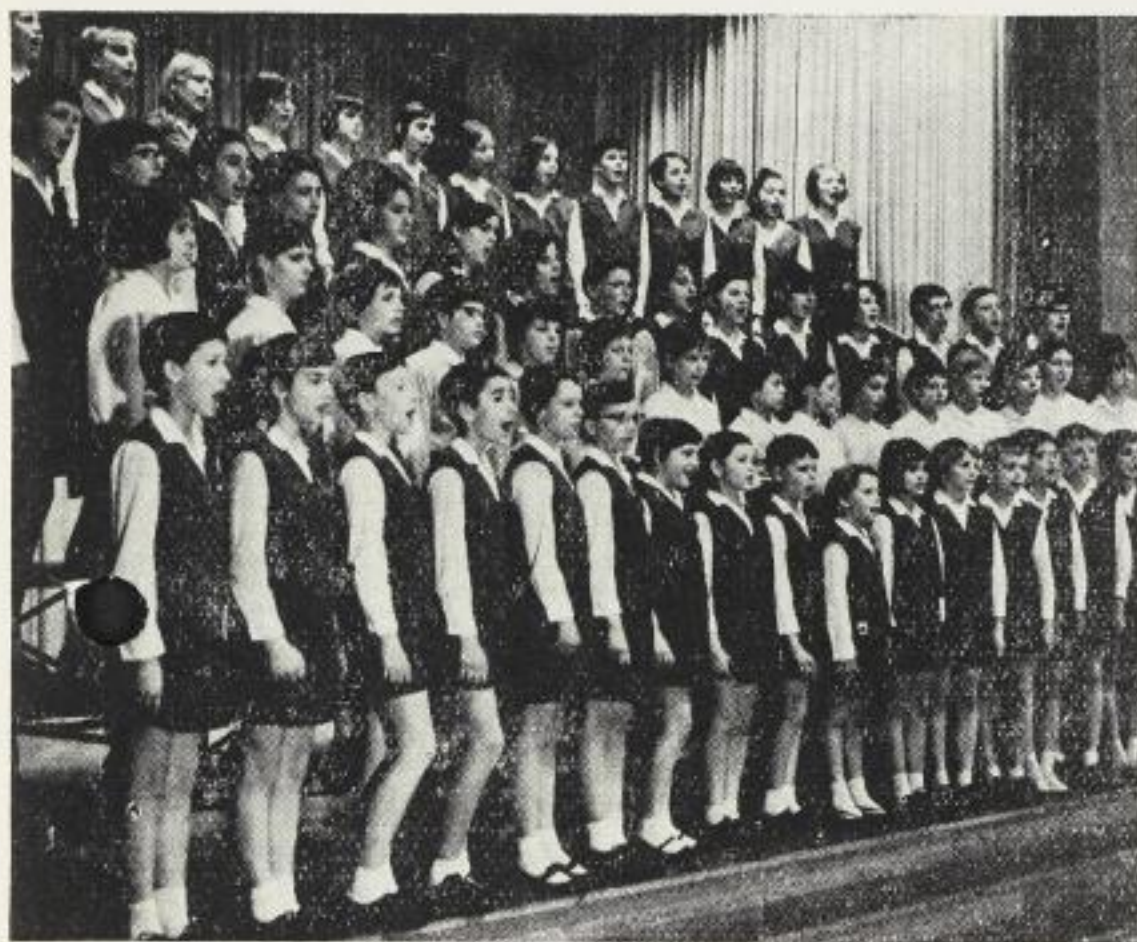
Für den Frieden der Welt

Für den Frieden der Welt
steht die Menschheit auf Wacht,
denn die Brandstätten warnen und mahnen.
O, du Atem der Heimat
entfalte die Macht
deine friedlich flammenden Fahnen.

Herrschaft des Volkes begann!
Pflüger, die Erde bestellt!
Wer dieses Leben lieb gewann
kämpft für den Frieden der Welt!

He, du Kriegshetzer, mal
kein Gespenst an die Wand!
Du verbrennst in den eigenen Bränden.
Nimmt das einfache Volk
sein Geschick in die Hand,
liegt die Erde in guten, festen Händen!
Herrschaft des Volkes ...

Siegt das Brot und der Wein
über Pulver und Blei,
schmilzt Metall in gebändigten Flammen,
strömt der Wohlstand der Völker
beruhigt und frei
in dem Reichtum der Menschheit zusammen.
Herrschaft des Volkes ...



Kinderchor des Philharmonischen Chores Dresden

Der Kinderchor des Philharmonischen Chores Dresden wird geleitet von Herrn Chordirektor Wolfgang Berger, Dresden. Herr Berger ist ein hervorragender Chordirigent unserer Republik. Auch der Städtische Chor Hoyerswerda und der Kinderchor stehen unter seiner Leitung.

Beide Chöre nehmen noch Sänger auf.

Die Proben finden in der Singehalle der Oberschule „Bruno Kühn“, WK II, jeweils am Montag und Donnerstag statt.

Kinderchor: 17 bis 18.30 Uhr

Erwachsenenchor: 19 bis 21 Uhr

Anmeldungen nimmt auch der Rat der Stadt, Abt. Kultur entgegen.

Das Programmheft berechtigt in Verbindung mit dem Tiergarteneintritt zum Besuch der Veranstaltungen am 25. Mai, 26. Mai und am 1. Juni 1969.
Preis des Programmheftes 0,50 M

Veranstalter: Rat der Stadt Hoyerswerda
Redaktion: Abteilung Kultur

III 16 3 893 C 5000 568 Hg 276 69 DDR

~~Pfingstsonntag, den 25. Mai 1969, 18 Uhr~~

~~Pfingstmontag, den 26. Mai 1969, 18 Uhr~~

Sonnabend, den 24. Mai 1969, 19.00 Uhr

Hoyerswerda, Tierpark

~~1. Serenade~~

Dirigent: Kurt Masur

Chor: Kinderchor des Philharmonischen Chores Dresden
Einstudierung Wolfgang Berger

Joseph Haydn
1732 – 1809

Sinfonie C-Dur (Kinder-Sinfonie)

Allegro
Menuetto
Finale (Allegro)

Kurt Hessenberg
geb. 1908

Struwelpeter-Kantate

nach dem Bilderbuch von Heinrich Hoffmann für ein-
bis dreistimmigen Kinderchor und Orchester op. 49

Der Struwelpeter
Die Geschichte vom bösen Friedrich
Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug
Die Geschichte von den schwarzen Buben
Die Geschichte vom wilden Jäger
Die Geschichte vom Daumenlutscher
Die Geschichte vom Suppen-Kaspar
Die Geschichte vom Zappel-Philipp
Die Geschichte vom Hanns Guck-in-die-Luft
Die Geschichte vom fliegenden Robert

Peter Tschaikowski
1840 – 1893

Serenade für Streichorchester op. 48

Pezzo in forma di Sonatina
Walzer
Elegie
Finale (Tema Russo)

DRESDNER PHILHARMONIE

1. Serenade



SOMMER 1969 IM SCHLOSSPARK
ZU PILLNITZ

Vorankündigung:

21. und 22. Juni 1968, jeweils 18 Uhr, Schloßpark Pillnitz

2. Serenade

Gastkonzerte der Staatlichen Philharmonie Russe (VR Bulgarien)

Dirigent: Ilja Temkow

Solist: Peter Petrow, Klarinette

Werke von Mozart und Beethoven

Vorverkauf: Konzertkasse Postplatz; Ziegenbalk, Schillerplatz;
Volksbuchhandlung für Theater und Musik, Rosa-Luxemburg-Straße 7;
Moden-Helfer, Schäferstraße 7; Oeser, Schloßverwaltung Pillnitz

Programmblätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1968/69 – Chefdirigent: Kurt Masur
Redaktion: Dr. Dieter Härtwig – Illustration: Alexander Alfs, Dresden
Druck: Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden, Zentrale Ausbildungsstätte
41279 III 9 5 1,5 569 JtG 009/49/69